Über 2.500 Besucher in Glauchau

Limbach mit Mitarbeitern Holger und Lydia

Jahreshauptversammlung Perlenschatz

Infos Nr. 47
Dezember 2025

Perlenschatz

Zuflucht. Beratung. Interkulturell.

syrischen Essen in einer Jugendgruppe. Während dieser Brief in Druck ist, sind Irene und ich mit einem kleinen Stand auf dem **Christenverfolgungskongress im Schönblick** in Schwäbisch Gmünd.

Gabi, die uns immer mit ihren „Gracelets“ versorgt, war mit Freundin Martina im Schutzhaus und gab unseren jungen und älteren Schützlingen ein **Schmuckseminar.**

Eine Freundin hat uns unterstützt mit einem Wohnwagen, den wir verkaufen dürfen. ***„Gebende Hände“*** half wieder mit 10.000 Euro für zwei neue Herde und zur Befestigung von Zuwegen beim Schutz- und Mitarbeiterhaus. Ich danke allen unseren Freunden, die wieder möglich gemacht haben, dass wir jede Rechnung bezahlen konnten, auch wenn es durch den Kauf der Notwohnung manchmal knapp war. Die Ausgaben sind gestiegen, unsere Stiftung hinkt mit ihren Finanzen noch etwas hinterher. Dafür hat Gott uns in 2024 für den Verein 15 % mehr anvertraut als im Vorjahr. Auch in diesem Jahr wird er uns noch geben, was wir brauchen. Beispielsweise haben wir dringend Bedarf an einem großen, isolierten **Lagercontainer.** Wer sich für die genauen Zahlen interessiert, findet den Jahresbericht 2024 auf www.perlenschatz.info. Viele von Ihnen beziehen diesen Infobrief als

Wieder geht ein Jahr zu Ende. Wir sind Ihnen, unseren Partnern, allen sehr dankbar und wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches Jahr 2026!

Anette Bauscher

Newsletter, und seit kurzem gestalten wir ihn mit „Brevo“. Das ermöglicht uns einen Einblick in die **Öffnungsraten**. KI sagt: *„Eine gute Öffnungsrate liegt laut Brevo und anderen Quellen im Bereich von 20 % bis 30 %, wobei der Durchschnitt in vielen Studien bei etwa 25 % liegt. Eine Öffnungsrate von über 35 % kann als ausgezeichnet betrachtet werden …“* Überraschung: Die kleinste Öffnungsrate bei Perlenschatz lag bei 44,39 %, die höchste bei 70,59 %. Es darf davon ausgegangen werden, dass die Öffnungs- bzw. Leserate bei der Printversion noch höher ist. Das zeigt, wie treu Sie, unsere Freunde, sind. Herzlichen Dank, dass Sie uns begleiten und unterstützen! Nur mit Ihnen zusammen können wir missbrauchten und misshandelten Frauen und ihren Kindern ein liebevolles Zuhause geben, in dem sie zur Ruhe kommen und Lebensperspektiven klären können.

Herzliche Adventsgrüße von Ihrer

Anette Bauscher

Tracking - die unterschätzte Gefahr

„Danke dir von ganzem Herzen, dass du uns zwei Wochen lang bei dir aufgenommen hast. Ich habe wieder gespürt, wie viel Glück ich habe, dich in meinem Leben zu haben. Wir drei schicken dir ganz liebe Grüße. Wir vermissen Dich und Frau Ratte* so sehr. Es war so schön, mit dir zusammen zu sein, und wir haben uns so an dich gewöhnt. Jetzt fühlt sich alles hier so leer an … Ich weiß gar nicht, wann wir uns hier jemals zu Hause fühlen werden. Wir lieben euch einfach sehr. Vielen, vielen Dank für alles – für deine Gebete, deine Hilfe und deine Liebe. Es bedeutet mir so viel zu wissen, dass du an uns denkst. Ja, es ist wirklich eine große Veränderung, aber ich vertraue darauf, dass Jesus auch hier bei uns ist und uns den richtigen Weg zeigt. Ich bin dir von Herzen dankbar für alles, was du für uns organisiert hast. Ihr seid wie eine Familie für mich geworden. Ich vermisse euch alle sehr. Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder – egal wo, Jesus wird es möglich machen.“

*Frau Ratte ist mein Hund.

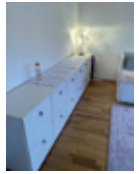
Eine echte Chance auf Integration

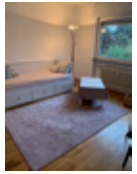
Wir sind sehr glücklich darüber, dass wir sowohl im Schutzhaus als auch im Solmser Büro endlich Glasfaser haben!

Erlebt-Event Hanau

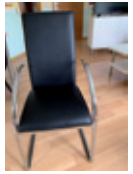
Perla und Perlenschatz

Wieder in Augustfehn





Blick in die Schutzwohnung



Perlenschatz e. V. und Perlenschatz Stiftung
Postfach 11 13 · 35599 Solms · Deutschland
06442 9543994 · 06442 9537692
info@perlenschatz.info
PerlenschatzVerein · perlenschatz_ev

Liebe Freunde,

... das sind die Worte einer Christin, die leider unvorsichtig war, so dass ihr Peiniger sie unterwegs tracken konnte. Ihr Handy hatte sie nicht dabei. Aber ihr Sohn spielte beim Treffen mit dem Papa mit einem Tablet. Der nahm das, koppelte es mit seinem Handy und konnte so eine Spionageapp installieren und erfahren, wo seine Familie lebt. Gut, dass er so „schlau" war und der Ausländerbehörde per Mail mitteilte, er wüsste, wo seine Frau ist. Die Sachbearbeiterin war hellwach und schickte die Polizei - und unser Schützling musste rasch woanders untergebracht werden. Bis wir eine Lösung gefunden hatten, war sie mit ihren Kindern 14 Tage bei mir. Diese Gefahren werden von Betroffenen in der Regel unterschätzt. Aber nicht nur von ihnen.

Auch in telefonischen Beratungsgesprächen höre ich immer wieder: *„Jetzt weiß ich auch, warum er immer weiß, wo ich bin und dort auftaucht!"* Mich wundert, dass in vielen Frauenhäusern Handys noch erlaubt sind.

Der Leiter unseres Dachverbandes, Gaetan Roy, bemüht sich weiterhin um ein Gesetz, das Frauen in Schutzhäusern ermöglicht, den **Gerichtsort** für ihre Familienverfahren **selbst wählen** zu dürfen. Damit die Männer nicht gleich wissen, in welchem Kreis sie ihre Frauen suchen müssen. • Immer wieder gibt es mutige Jungs, die sich von den **Fesseln des Patriarchats** befreien. So hat ein 17-jähriger bei der Polizei seinen Vater angezeigt, weil dieser ihn beauftragt hatte, seine Schwester umzubringen. Aber wir sind noch lange nicht am Ziel: In Deutschland gibt es auch eine **Eheberatung für 14-jährige Mädchen**, vermutlich nicht nur die eine. Die Integrationsbeauftragte von Neukölln, Güner Balci, klagt im „SPIEGEL": *„Unsere Toleranz kann uns noch zum Verhängnis werden."* (33/2025)

Die **Tour in Ostdeutschland** mit vielen schönen Begegnungen ist vorüber (Details siehe www.perlenschatz.info). An einigen Orten waren die Mitarbeiter Lydia und Holger dabei. Spannend fand ich in der Freien evangelischen Gemeinde in Gera die gemeinsame Veranstaltung mit dem städtischen Frauenhaus und Perlenschatz, ein Treffen mit der Opferschutzbeauftragten einer Polizeidirektion und einem Abendessen in einem syrischen Restaurant mit dem Perla-Team, das Frauen im Rotlichtmilieu besucht. Und während ich in Hartmannsdorf beim Vortrag war, hat unsere rührige Irene uns auf dem *„Oase-Frauentag"* im **Lebenszentrum Adelshofen** mit dem passenden Thema *„Unverschämt leben – toxische Scham überwinden"* vertreten. Nebenbei hat sie erfahren, dass die Kollekte für uns bestimmt ist. So erleben wir immer wieder tolle Überraschungen durch unsere Freunde. Eine andere: Als wir im zweiten, noch leeren Zimmer unserer neuen Notwohnung schnell eine Frau unterbringen mussten, erreichte uns folgende E-Mail: *„Ich würde Ihnen gerne vier Stühle schenken, wenn Sie Bedarf haben ... Ich hatte das Gefühl, ich müsste mich heute bei Ihnen melden."* Die Stühle sind wunderschön! Auch der Rest an Möbeln fand sich noch schnell.

Oasetag Adelshofen

Herbstmissionsfest Sinsheim

Wandtattoo in Schutzwohnung

Vertreten waren wir außerdem in der Zeltstadt „Kirche im Aufbruch" in Dettingen und im Kronberg-Forum Dietzhölztal beim Missions- und Gemeindetag (Irene), beim Erlebt-Event in Hanau (Rebecka und Talea), beim DMG-Herbstmissionsfest in Sinsheim (Monika) sowie mit Vorträgen in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Verden und ein zweites Mal in Augustfehn bei der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde – mit vorherigem